Österreichische Post AG, **RM 26A045115 K**, 2521 Trumau



Heggenberger

Rechtzeitig planen!
Edler Wein ist das ideale Weihnachtsgeschenk für Kunden und Geschäftspartner.
Stilvoll, persönlich und immer passend.

Spaß am Wein in Tattendorf
www.heggenberger.at

Bauernsilvester 30.12.
gemütlich & ungezwungen vorfeiern im Freundeskreis & für junge Familien
Fliegendes Buffet: Wirtshaus-Spezialitäten, Schmankerl-Klassiker | offene Weinbar

Jahreswechsel am Weingut

Festliches Menü in 4 oder 6 Gängen mit Winzer-Sekt, Servus aus der Küche und Mitternachts-Snack funkelnd | entspannter Genuss
Silvester Gala-Dinner 31.12.

Weingut HARTL & Die Pinotheque Weinbistro | Trumauerstrasse 24 | Oberwaltersdorf www.weingut-hartl.com/reservieren

„Herrliche Damen“ im funkelnden Glitzer-Rausch



Die „Herrlichen Damen“ verwandelten den Mitterndorfer Kultursaal in eine schillernde Showbühne. Mit extravaganten Kostümen, mitreißenden Darbietungen und viel Witz begeisterte die Travestie-Revue das Publikum. *(Seite 19)*



NOVEMBER | DEZEMBER

28.11. Isabell Pannagl – *Lametta Lawine*
29.11. Andy Lee Lang & Band* TICKET only
American Christmas
05.12. Lilian Klebow & Gernot Haas
O Pannenbaum
06.12. Thomas Mraz – *Mraz First*
07.12. Andrew Young & Band
Weihnachtskonzert
08.12. Joesi Prokopetz & Dieter Chmelar
"Zweinachten",
Achtung, zündelnde Pointen!
10.12. Herbert Steinböck feat. die 3 Baritöne
Sing Glöckchen, Sing!
16.12. Alex Kristan* TICKET only *Born to be Child* - Ausverkauft
19.12. Gerhard Aflenzer Broadway Big Band
Swinging Christmas mit Werner Auer & Dennis

SILVESTER party 31.12.
Flo & Wisch

* Bei dieser Veranstaltung gibt es Theaterbestuhlung, Karten **OHNE Essen**.



bettfedernfabrik.at
bettfedernfabrik event & kultur

Kulturstraße 1 • 2522 Oberwaltersdorf • Karten unter: www.bettfedernfabrik.at

Juwelier Eduard

JUWELIER

Tradition · Vertrauen · Wertbeständig

Wir kooperieren mit der MÜNZE ÖSTERREICH

WIR KAUFEN ALTGOLD

- Schmuck, Münzen, Barren, Zahngold
- und vieles mehr ...
- Faire und transparente Bewertung
- Sofortige Auszahlung
- Diskrete Abwicklung





WIR REPARIEREN VOR ORT

in unserer hauseigenen Werkstatt.

- Uhrreparaturen
- Schmuckreparaturen
- Batteriewechsel
- und vieles mehr ...



Schmuck
Goldbarren
Münzen

Ankauf & Verkauf

Wienerstrasse 11A
Ebreichsdorf

0676 3353 174

Öffnungszeiten
Montag – Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag 9:00 – 13:00 Uhr

JUWELIER EDUARD – IHR JUWELIER IN EBREICHSDORF



Juwelier Eduard

und sein Team wünschen eine

schöne Vorweihnachtszeit

und stimmungsvolle Feiertage.

Und nicht vergessen ...
Ein schönes Schmuckstück ist
immer das passende Geschenk.



Lauffieber: 522 Sportler stürmten zum Windpark Run

Tattendorf. Bei herrlichem Laufwetter war Tattendorf am 27. September wieder Anlaufstelle für Laufbegeisterte.

522 Sportler hatten sich für den achten „EVN Windpark Run“ angemeldet. 458 von ihnen überquerten die Ziellinie. Zahlreiche Zuschauer sorgten für kräftigen Rückenwind.

Den Startschuss gab Bürgermeister Alfred Reinisch. Organisiert wurde das Laufevent von der Gemeinde und „Running Tattendorf“. Für zusätzliche sportliche Spannung sorgten heuer die NÖ Landesmeisterschaften im 10-km-Straßenlauf.



(c) Alfred Nevsimal

Thomas Poms und Maria-Angela Lajda (von links nach rechts)

Grund zum Jubeln hatte der Gastgeberverein. Lokalmatador Thomas Poms von „Running Tattendorf“ holte sich über zehn Kilometer in 34:49,9 Minuten den Heimsieg und zugleich den Vereinsmeistertitel. Schnellste Dame des Windpark Runs war Maria-Angela Lajda von der Sportunion Pfaffstätten.

Bei den NÖ Landesmeisterschaften ging der Herrentitel an Martin Wess von der Sportunion Pfaffstätten, der die zehn Kilometer in starken 32:05 Minuten absolvierte. Bei den Damen sicherte sich Maria-Angela Lajda auch den Landesmeistertitel.

Ein Wiedersehen gab es außerdem mit Jennifer Schuster-Wenth. Zehn Jahre nach ihrer Olympiafinalteilnahme über 5.000 Meter in Rio de Janeiro ging die frühere Laurent-Lauf-Siegerin wieder an den Start und absolvierte die zehn Kilometer in 40:38 Minuten.

Organisationsleiter Peter Stampfl zeigte sich begeistert. Sein kurzes Resümee: „Ein Traum.“





Diagnose Zentrum Baden

Röntgen · Mammographie
Ultraschall · Duplexsonographie
Knochendichtemessung (DXA)
Magnetresonanztomographie

Elisabethstraße 3 · 2500 Baden
T: 02252 48 149

Terminvereinbarung:
www.dzbaden.at

NEUE PRIVATLEISTUNGEN

Fibroscan:
Früherkennung von Lebererkrankungen

Ganzkörperfettmessung:
Exakte Analyse Ihres Körperfettanteils





„Sturm & Maroni" für ein strahlendes Weihnachtsfest

Mitterndorf. Der Duft frisch gebratener Maroni lag am 17. Oktober über dem Hauptplatz. Dazu gab es frischen Sturm. Die SPÖ hatte zu „Sturm & Maroni" eingeladen und durfte sich über einen besonders großen Besucheransturm freuen.

Bürgermeister und SPÖ-Ortsparteivorsitzender Thomas Jechne begrüßte gemeinsam mit seinem Team die Gäste. Bei einem Glas Sturm und frisch gebratenen Maroni wurde geplaudert, gelacht und die gemütliche Atmosphäre genossen. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen.

Doch nicht nur der Genuss stand im Mittelpunkt. Der Erlös der Veranstaltung wird für die Weihnachtsbeleuchtung der Gemeinde gespendet.



Bei der ÖVP hieß es wieder: O'zapft is

Tattendorf. Am 18. Oktober lud die ÖVP zum dritten Mal zum Oktoberfest.

Ortsparteiobmann und geschäftsführender Gemeinderat Franz Knötzl begrüßte die Gäste im Gastgarten des Heurigenlokals seines Sohnes. Unter den Besuchern befand sich ÖVP-Bezirksobmann, Landtagsabgeordneter und Pfaffstättens Bürgermeister Christoph Kainz. Aus der Nachbargemeinde Oberwaltersdorf waren Bürgermeisterin Natascha Matousek und Vizebürgermeister Günter Hütter, MBA gekommen.

Kainz: „Gerade in einer Zeit, in der vieles über WhatsApp und E-Mail abgewickelt wird, ist es besonders wichtig, dass Menschen persönlich zusammenkommen, miteinander reden und sich austauschen."





„Happy Sound“ eroberte das Wiener Konzerthaus
Musiker der Region ließen beliebte Melodien wieder aufleben

Wien / Region. Ein Abend voller Erinnerungen und beliebter Melodien erfüllte den Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses.

Das „Golden Melodies Orchestra“ widmete sich ganz dem legendären „Happy Sound“ und brachte mit einem 18-köpfigen Orchester die Musik von James Last, Bert Kaempfert, Max Greger und weiteren Größen der internationalen Unterhaltungsmusik auf die Bühne.

Geleitet wird das Orchester vom gebürtigen Unterwaltersdorfer Rudi Jursitzky.

Mit hochkarätigen Musikern und aufwendigen Arrangements führte die musikalische Reise von den USA über Spanien und Italien bis nach Wien. Unter anderem beim anspruchsvollen „Säbeltanz“ zeigte das Orchester sein ganzes virtuoses Können.



Rudi Jursitzky und sein Orchester begeisterten mit Evergreens von anno dazumal.

Für Gesangseinlagen sorgte Carina Köpf mit „Remember When“, „Spanish Eyes“ und „Non, je ne regrette rien“. Beim Duett „Things“ stand sie gemeinsam mit Bandleader Jursitzky am Mikrofon.

Hinter den Kulissen gab es einen starken Bezug zur „SERVUS NACHBAR“-Region: Im Orchester spielte ein Musiker aus Weigelsdorf. Für die Technik zeichneten Hans-Jürgen Neuzil aus Wampersdorf und Lukas Niederholzer aus Ebenfurth verantwortlich.

Nach zwei Zugaben ging ein viel beklatschter Konzertabend zu Ende, der zeigte, dass die großen Hits vergangener Jahrzehnte auch heute noch begeistern können.

„C'est la vie" mit Glitzer und High Heels
Travestie-Spektakel voller Glanz, Glamour und Humor

Blumau-Neurißhof. Die „Comedy Tanten" gastierten mit ihrem Programm „C'est la vie" im Kollersaal. Mit schillernden Kostümen, bekannten Hits und viel Humor boten sie ihrem Publikum ein Bühnenfeuerwerk.

Sissi Hot, Mini Mikey und Renato zeigten auf der Bühne, wie vielseitig Travestie sein kann.

Das Trio schlüpfte in die unterschiedlichsten Rollen und präsentierte eine bunte Mischung aus Live-Gesang, Tanzeinlagen, Parodien und humorvollen Moderationen.

Mal standen glamouröse Diven im Mittelpunkt, dann wieder bekannte Popstars oder schräge Charaktere.

Auch bei den Kostümen wurde nicht gespart. Federboas, High Heels, glitzernde Kleider und ausgefallene Outfits sorgten für Abwechslung. Immer wieder überraschten die drei Künstler mit neuen Verwandlungen.

Das Publikum, darunter Bürgermeister René Klimes und Vizebürgermeisterin Claudia Mozelt, ließ sich gerne mitreißen, klatschte bei den musikalischen Darbietungen mit und quittierte die lustigen Einlagen mit viel Gelächter.



(c) Baden Media GmbH

Die „Comedy Tanten" verzauberten auch die Gemeindeführung.

operschall-catering.at

OPERSCHALL
Event-Catering

office@operschall-catering.at



LACKIERERÉI JAMBRITS
Tel. 02254/76160 - Direktverrechnung mit allen Versicherungen
2483 Weigelsdorf, Pottendorferstraße 2
Kfz-Spengler

Während der Reparatur bekommen Sie eines dieser
Kundenfahrzeuge kostenlos laut Vereinbarung!

Alte Schätze, neues Leben im Museum

Oberwaltersdorf. Mit zahlreichen Gästen und viel Engagement wurde in herzlicher Atmosphäre am 25. Oktober das Heimatmuseum in der Bettfedernfabrik feierlich wiedereröffnet.

Vereinsobmann Ing. Manfred Schärfinger begrüßte die Gäste und bedankte sich bei den vielen freiwilligen Helfern. Gleichzeitig betonte er, dass weitere Unterstützer jederzeit willkommen seien.

Der neue Museumsleiter Rudolf Brantner gab einen Einblick in die umfangreiche Arbeit hinter den Kulissen. Schließlich gilt es nicht nur, Ausstellungen zu gestalten, sondern auch historische Dokumente und Gegenstände zu sammeln, zu erfassen, zu archivieren und für kommende Generationen zu bewahren. Darüber hinaus soll das Museum ein lebendiger Treffpunkt bleiben, an dem Erinnerungen ausgetauscht werden und auch das Lokal „Zum Plauscherl“ seinen Platz hat.

Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Enthüllung einer Ehrentafel für Anton Pribila und seine Lebensgefährtin Monika Cejka. Damit wurde ihr großer Einsatz für die Entstehung und den Aufbau des Heimatmuseums gewürdigt. Anton Pribila erinnerte anschließend an die Anfänge des Museums und dessen Entwicklung über die vergangenen Jahre.

Bürgermeisterin Natascha Matousek unterstrich die Bedeutung der Zeitgeschichte und ermunterte die Besucher, das Museum weiterzuempfehlen. Gemeinsam mit den beiden Vizebürgermeistern Günter Hütter, MBA und Berndt Gössinger nahm sie an der Wiedereröffnung teil.

Pfarrer MMag. Andreas Hornig spendete den kirchlichen Segen. Anschließend konnten die Gäste die Ausstellung erkunden.



Bgm. Natascha Matousek, Ing. Manfred Schärfinger, Anton Pribila, Rudolf Brantner, Vbgm. Günter Hütter, MBA und Vbgm. Berndt Gössinger (von links nach rechts)

Kollross. Kommunal.



Andreas Kollross
Bürgermeister

Gemeinden brauchen zirka ein Prozent Bevölkerungswachstum, um ihre finanzielle Stabilität zu halten. Warum? Sie finanzieren sich über die Ertragsanteile.

Vom Gesamtsteueraufkommen des Bundes gehen aktuell 11,84 Prozent an die Gemeinden. Dieses Geld wird nach Bevölkerungszahl aufgeteilt. Je mehr Bürger eine Kommune hat, umso mehr gibt‘s vom Kuchen.

Die Kehrseite: Gemeinden müssen 50 Prozent bei Spitalserhaltung, Sozialhilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe mitfinanzieren.

Die Schere zwischen den Einnahmen und Ausgaben geht seit Jahren immer weiter auseinander. Dies können Gemeinden nur mit Bevölkerungswachstum kompensieren, um so höhere Ertragsanteile zu bekommen. Kein Wachstum bedeutet, dass weniger Finanzmittel zur Verfügung stehen als im Jahr zuvor.

Städte und Gemeinden werden so indirekt gezwungen, ständig für Bevölkerungswachstum zu sorgen, um ihre finanzielle Situation stabil zu halten.

Ist das klug? Mehr Bürger heißt auch, dass die Infrastruktur erweitert werden muss, da in erster Linie junge Menschen und junge Familien zuziehen. Also müssen zum Beispiel neue Kindergartengruppen gebaut und Schulen erweitert werden. Alles zusätzliche finanzielle Belastungen.

Auf der einen Seite muss man sein Budget durch Wachstum stabil halten. Auf der anderen Seite frisst der Ausbau der Infrastruktur viel Geld. Hier beißt sich die Katze in den Schwanz.

Der Autor ist Präsident des „NÖ GemeindevertreterInnenverbandes“ und Ortschef von Trumau



Seit 10 Jahren: Trumauer Kaffee erobert Österreichs Tassen „Kanzi Kaffee“ feierte Jubiläum und mischt die Kaffeeszene auf

Trumau / Wien. Am „Tag des Kaffees“ begann vor zehn Jahren eine Erfolgsgeschichte. Am 1. Oktober 2016 gründeten Doris und Oliver Kanzi ihre Kaffeerösterei „Kanzi Kaffee“ in Trumau. Zum runden Geburtstag wurde nun gefeiert. Schauplatz der Jubiläumsfeier war die Wiener „Capitano – Bar di Rossi“.

Die Kanzis setzten auf einen gemütlichen Abend mit ihren Wegbegleitern. Bei Aperitivo und Snacks bedankten sich die Firmengründer für die Unterstützung in den vergangenen zehn Jahren.

Die Heimat von „Kanzi Kaffee“ ist Trumau. Hier wird nach Triestiner Art geröstet. Ziel sind ausgewogene Kaffees, die weder zu sauer schmecken noch zu dunkel geröstet sind. Neben italienisch inspirierten Mischungen bietet Kanzi auch sortenreine Spezialitätenkaffees an. Die Bohnen stammen unter anderem aus Brasilien, Indien, Äthiopien und Kolumbien.

Zum Jubiläum ließ „Kanzi Kaffee“ gemeinsam mit Marketagent den „Kaffeereport 2026“ erstellen. Das Ergebnis: Sieben von zehn Österreichern trinken täglich Kaffee, knapp die Hälfte sogar mehrmals am Tag.



Oliver und Doris Kanzi (zweiter und dritte von links) feierten zehn Jahre „Kanzi Kaffee“.

Dabei steht nicht der Koffeinkick im Vordergrund. 62 Prozent trinken Kaffee vor allem aus Genuss, 41 Prozent aus Gewohnheit und 39 Prozent, um wach zu werden. Österreichs beliebteste Kaffeevariante ist der Cappuccino, gefolgt von Espresso und Verlängertem.

Für 93 Prozent steht Kaffee für Genuss. 87 Prozent verbinden seinen Duft mit positiven Gefühlen.

Handwerkliche Röstereien genießen einen guten Ruf. Fast die Hälfte der Befragten verbindet sie mit höherer Qualität.

Dass sich „Kanzi Kaffee“ längst über die Gemeindegrenzen hinaus etabliert hat, zeigte das Vienna Coffee Festival im September. Mehr als 10.000 Besucher und 110 Aussteller kamen in die Wiener Marx Halle. Falstaff präsentierte fünf aktuelle Kaffeetrends. Bei einem davon stand eine neue Mischung aus Trumau im Mittelpunkt.

Der neue „Intenso“ von „Kanzi Kaffee“ besteht zu 65 Prozent aus Robusta-Bohnen und richtet sich mit seinem kräftigen, koffeinreichen Geschmack besonders an sport- und fitnessaffine Kaffeetrinker.

Falstaff hob hervor, dass der hohe Robusta-Anteil dennoch für einen ausgewogenen, säurearmen Kaffee ohne extreme Bitterkeit sorgt.

Zehn Jahre nach der Gründung am „Tag des Kaffees“ ist aus der Trumauer Rösterei eine weit über die Region hinaus bekannte Kaffeemarke geworden.







(c) Baden Media GmbH

Junge Köpfe, große Pläne: Jugend schmiedete Ideen

Blumau-Neurißhof. Bereits zum vierten Mal wurde der Sitzungssaal des Gemeindeamtes zur Ideenschmiede der Jugend. 20 Teilnehmer brachten beim Jugendparlament ihre Wünsche und Vorschläge für die Zukunft der Gemeinde ein.

Bürgermeister René Klimes und die geschäftsführende Gemeinderätin Dorina Sommer freuten sich über das große Engagement. So können junge Menschen im Jugendparlament ihre Heimat aktiv mitgestalten.

Für 2027 stehen bereits zahlreiche Projekte auf der Wunschliste: Die Bushaltestelle in der Hauptstraße soll sicherer gestaltet werden. Geplant sind außerdem eine Fahrradreparaturstation und ein Ö-Klo beim Funcourt.

Weitere Wünsche sind eine Kinder- und Jugenddisco, neue Tore beim Funcourt sowie ein Fußballplatz mit Ballspielhalle.



Gelbe Punkte für mehr Sicherheit am Schulweg

Neufeld. Mit einer einfachen, aber auffälligen Idee sorgt Neufeld für mehr Aufmerksamkeit am Schulweg. Auf der Landeggerstraße wurden gelbe Punkte auf der Fahrbahn angebracht. Sie markieren Bereiche, an denen Autofahrer besonders aufmerksam sein sollen. Die Lösung kommt vor allem dort zum Einsatz, wo klassische Maßnahmen wie ein Zebrastreifen nicht möglich sind.

Bürgermeister Michael Lampel präsentierte das Projekt beim Fuß- und Radgipfel in Eisenstadt. Fachleute und Gemeindevertreter aus ganz Österreich tauschten sich dort über sichere Schulwege aus.

Für Bernhard Heimhilcher, Modellregionsmanager der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Leithaland, zeigt das Beispiel, dass Verbesserungen nicht immer große und teure Bauprojekte benötigen. Oft können einfache Maßnahmen einen wichtigen Beitrag leisten.



Kollross steigt in Österreichs Gemeindebund-Spitze auf

Trumau. Der Trumauer Bürgermeister Andreas Kollross ist Präsident des Verbandes der sozialdemokratischen GemeindevertreterInnen in Niederösterreich (NÖ GVV).

Nun wurde er mit 92 Prozent zum Vizepräsidenten des überparteilichen Österreichischen Gemeindebundes gewählt.

Er folgt Bürgermeister Erich Trummer aus Neutal im Burgenland nach, der dieses Amt seit 2024 bekleidete.

Mit dem Wechsel kehrt diese Vizepräsidentschaft wieder nach Niederösterreich zurück.

Die politische Führungsspitze des Österreichischen Gemeindebundes besteht nun aus Präsident Bgm. Johannes Pressl so wie den Vizepräsidenten Bgm. Erwin Dirnberger (Präsident Gemeindebund Steiermark), Bgm. Andreas Kollross (Präsident NÖ GVV), Bgm. Daniela Kampfl und Bgm. Bettina Lancaster.



(c) Herbert Marhold

Gemeindebundpräsident Bgm. Johannes Pressl, Vizepräsident Bgm. Andreas Kollross und Bgm. Erich Trummer (von links nach rechts)

Kollross: „Kommunalpolitik ist für mich die schönste Aufgabe aller politischen Bereiche. Nun auch dem Österreichischen Gemeindebund als Vizepräsident anzugehören und damit die Städte und Gemeinden nicht nur in Niederösterreich, sondern in ganz Österreich vertreten zu dürfen, ist mir deshalb eine ganz besondere Ehre. Auch wenn wir alle im Gemeindebund eine bestimmte politische Gesinnung innehaben, ist mir die überparteiliche Zusammenarbeit besonders wichtig. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen unserer Kommunen, die in letzter Zeit vor allem durch die nicht selbst verschuldete finanzielle Anspannung dominiert werden, lösen."

Kollross schreibt im Regionalmagazin „SERVUS NACHBAR" regelmäßig seine Kolumne „Kollross. Kommunal."

Ihr Experte im
Installation- und Zentralheizungsbau

Installations- und Zentralheizungsbau
Meisterbetrieb

Ivica Bistrovic

Florianistraße 2/4
A- 2522 Oberwaltersdorf

Telefon: 02253-7075
Fax: 01-253 3033 7073

office@aqua-vario-solar.at
www.aqua-vario-solar.at

aquavariosolar

FIBO REIFENHANDEL GMBH
REIFENSERVICE FÜR: PKW, LKW & LANDWIRTSCHAFT

- Motorradreifen
- PKW-Reifen
- LKW-Reifen
- Gebrauchtreifen
- Landwirtschaftsreifen
- Alu-Felgen
- Stahlfelgen
- Batterien
- runderneuerte LKW-Reifen
- Reifenreparaturen
- mobile Staplerpresse für Vollgummireifen

WWW.FIBO-REIFEN.AT

FIBO
REIFENHANDELSGMBH

Zufahrt: Nach Ortsende Seibersdorf, ca. 1km Richtung Hof/Lbg.
Kontakt: Tel: +43 (0) 2255 / 7235, Email: office@fibo-reifen.at.

BRIDGESTONE

Erste Gesundheitsmesse lockte die Besucher in Scharen
19 Aussteller setzten auf Gesundheit und Wohlbefinden

Blumau-Neurißhof. Zum ersten Mal drehte sich im Kollersaal alles um Gesundheit, Vorsorge und Wohlbefinden. Bei der ersten Gesundheitsmesse präsentierten 19 Aussteller aus der Gemeinde und der näheren Umgebung ihre Angebote.

Das Angebot reichte von Massagen und Nahrungsergänzungsmitteln über Honigprodukte bis zur Allgemeinmedizin. Gleich vier Stände waren der Initiative „Tut gut!“ gewidmet. Die Besucher konnten sich informieren, verschiedene Angebote ausprobieren und persönliche Beratung in Anspruch nehmen. Produkte wurden auch verkauft und Termine für weitere Behandlungen und Beratungen vereinbart.

Bürgermeister René Klimes zeigte sich mit der Premiere zufrieden: „Der rege Besucheransturm zeigt, dass Körperbewusstsein auch in Blumau-Neurißhof voll im Trend liegt.“

Federführend organisiert wurde die erste Gesundheitsmesse von der geschäftsführenden Gemeinderätin Dorina Sommer. Angesichts des großen Interesses und der positiven Rückmeldungen darf die Premiere jedenfalls als gelungener Start für das neue Veranstaltungsformat gelten.



(c) Baden Media GmbH

Bei der ersten Gesundheitsmesse war jede Menge los.

Schmerzen oder Schlaflosigkeit?

Alpha Cooling® Kältetherapie jetzt im Medicent Baden und in Wiener Neustadt!

JUST COOL IT

KÄLTEANWENDUNG OHNE FRIEREN



- Modern, schmerzfrei und hochwirksam
- Wirkt am ganzen Körper
- Für jedes Alter geeignet
- Von Ärzten empfohlen
- Zertifiziertes offizielles Medizinprodukt

Jetzt gratis testen! Termin unter: 0681 108 801 38
www.justcoolit.at

Kein Entkleiden
Bequem & diskret direkt über die Handflächen

100 % natürlich
Keine Medikamente und keine Zusätze

5 Jahre Forschung
Erfolgreich gegen Schmerzen und Schlaflosigkeit

ZERTIFIZIERT Offizielles Medizinprodukt

Großer Bahnhof für das neue Feuerwehrhaus
Florianis feierten neues Heim und verdiente Kameraden

Deutsch-Brodersdorf. Zahlreiche Gäste waren gekommen, um gemeinsam mit den Feuerwehrkameraden ihr neues Feuerwehrhaus zu feiern.

Unter den Ehrengästen befanden sich Bürgermeisterin Christine Sollinger sowie Badens Bürgermeisterin und Nationalratsabgeordnete Mag. Carmen Jeitler-Cincelli.

Aus dem Feuerwehrwesen waren unter anderem Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Hofrat Mag. Gerald Peter und Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Josef Szivacz dabei.



Zahlreiche Fest- und Ehrengäste feierten den großen Tag mit den Florianis.

Feuerwehrkommandant Oberbrandinspektor Thomas Prem würdigte die Bedeutung des neuen Hauses für die Silberhelme.

Ein Höhepunkt des Festaktes waren die Auszeichnungen verdienter Feuerwehrkameraden. Auch Kommandant Prem wurde für seinen Einsatz beim Bau des neuen Feuerwehrhauses geehrt.

Amtsleiter Ing. Markus Weissenberger erhielt für seine Verdienste als Bindeglied zwischen Gemeinde und Feuerwehr die Florianiplakette.

Eine Überraschung gab es für Ortschefin Sollinger. Auf sie wartete ein eigener Feuerwehrspind samt Jacke und Stiefeln.

Nach dem offiziellen Teil lud die Marktgemeinde Seibersdorf zu einem Schnitzelessen ein.

Damit war das Festwochenende aber noch nicht vorbei.

Die Florianis veranstalteten gleichzeitig ihren Feuerwehrheurigen, der am nächsten Tag mit einem Frühschoppen seine Fortsetzung fand.



„MTR Biker“ schnappten sich Pokal

Reisenberg. Sportlicher Ehrgeiz, jede Menge Spaß und vor allem das Miteinander standen beim dritten Jux-Turnier der Goldbergschützen im Mittelpunkt. Am 26. September traten insgesamt elf Mannschaften am Stockplatz gegeneinander an.



Spannende Aktionen

Bei strahlendem Wetter wurde von 8.30 Uhr bis in den späten Nachmittag um Punkte und Platzierungen gekämpft. Mit dabei waren Vereine und Gruppen aus unterschiedlichen Bereichen des Reisenberger Gemeindelebens.

Auch Bürgermeister Günter Sam ließ es sich nicht nehmen, selbst aktiv mitzumachen und trat gemeinsam mit seinem Team der SPÖ Reisenberg an.



Der Spaß und der Zusammenhalt kamen nicht zu kurz.

Spannend war die Frage, wer sich diesmal den Wanderpokal sichern würde. Die „Pokerrunde“ hatte diesen in den vergangenen beiden Jahren gewonnen und musste ihn verteidigen. Doch die Titelverteidigung gelang nicht. Die „MTR Biker“ setzten sich durch und durften den begehrten Wanderpokal übernehmen.



Zahlreiche Teilnehmer jagten beim Jux-Turnier den Wanderpokal.

MAYER & CO GMBH
Abbruch, Transport, Recycling
Ein Unternehmen der Gruppe

Die Firmengruppe Mayer erbringt für Sie sämtliche Leistungen in den Bereichen:
Abbruch ◦ Spezialabbruch ◦ Aushub ◦ Erdarbeiten ◦ Straßenbau ◦ Transport ◦ Deponierung ◦ Recycling

Seibersdorfer Straße 6
2451 Hof am Leithaberge
office@mayer-abbruch.at
www.mayer-abbruch.at

Am Teich 8
2452 Mannersdorf am Lgb.
Tel. 02168/62395
Fax 02168/62395-20





Vorsicht! Bissig!



Meist lieb, hier aber bissig.

846 Tage! So lange war ein Fußballtrainer kürzlich bei einem Traditionsverein im Amt und wurde damit zum längstdienenden Trainer der Klubgeschichte. Nicht einmal zweieinhalb Jahre.

Natürlich muss ein Trainer liefern. Aber wie bequem ist es für Spieler, wenn sie wissen: „Läuft es schlecht, fliegt ohnehin zuerst der Trainer.“ Die Mannschaft bleibt, der Sündenbock geht. Und beim nächsten Misserfolg beginnt das Spiel von vorne.

Das Problem reicht längst über den Fußballplatz hinaus. Wir leben in einer Gesellschaft, die alles sofort haben will. Erfolg, Anerkennung, Ergebnisse. Wer nicht auf Anhieb funktioniert, wird ausgetauscht. Geduld gilt als Schwäche, Entwicklung als Zeitverschwendung.

Dabei funktioniert das wirkliche Leben nicht wie eine Trainerentlassung. Wenn es in einer Firma, einer Familie oder einem Team kriselt, kann man nicht jedes Mal den Verantwortlichen vor die Tür setzen und auf ein Wunder hoffen. Manchmal muss man miteinander reden, Kompromisse eingehen und auch das eigene Ego zurückstellen.

Aber das ist ja anstrengend. Viel einfacher ist es, einen Schuldigen zu suchen und den Neustart auszurufen. Hauptsache, niemand muss sich selbst verändern.

Vielleicht sollten wir endlich begreifen: Nicht alles, was Zeit braucht, ist gescheitert. Und nicht jeder, der Probleme hat, ist das Problem.

Wer ständig Köpfe austauscht, braucht irgendwann keine Lösungen mehr. Nur noch einen guten Vorrat an Ausreden.

Dr. Heiss
Steuerberatung
kompetent. effizient. flexibel.
Einfach wir!
www.steuerberatung-heiss.at
office@steuerberatung-heiss.at
+43 2772 510 25
Kirchenplatz 3/1 • 3040 Neulengbach

AURA
Wohnungseigentumsges.m.b.H.
Traumwohnungen im Eigentum



2 bis 4 Zimmerwohnungen
hervorragende Ausstattung
NÖ-Wohnbauförderung
Lebensraum Hasengarten
Projektstatus
BT1-Bezugsfertig
BT2-Fertigstellung Herbst 2026
02236/22 996
Info: www.aurabau.at

Kambodscha für Augen und Gaumen

Trumau. Auf eine Reise in eines der faszinierendsten Länder Südostasiens begaben sich die Besucher am 1. Oktober im Veranstaltungszentrum.

Professor Dr. Anton Schmoll präsentierte seine Multimediashow „Kambodscha – Das Reich der Khmer".

Seine Reiseberichte, Fotos und Videos verarbeitet der erfahrene Weltenbummler zu live moderierten Multimediapräsentationen.

Mit eindrucksvollen Bildern und persönlichen Reiseerlebnissen führte Schmoll durch ein Land voller Gegensätze.

In Kambodscha treffen einzigartige Tempelanlagen und Zeugnisse einer großen Vergangenheit auf modernes Leben.



Prof. Dr. Anton Schmoll, GR Birgit Schultschik und GGR Markus Artmann (von links nach rechts)

Zu den Höhepunkten der Bilderreise gehörte das weltberühmte Angkor Wat, eines der bedeutendsten Zeugnisse der Khmer-Kultur.

Auf die Reise für die Augen folgte eine für den Gaumen. Die Taverna Trumau hatte ein Buffet mit typischen Spezialitäten vorbereitet. Kambodschanische Fischsuppe, Ingwer-Schweinefleisch mit Reis und Hühnercurry konnten von den Besuchern verkostet werden.

Organisiert wurde der Abend vom Kulturausschuss unter der Leitung des geschäftsführenden Gemeinderates Markus Artmann. Die Veranstaltung war Teil des Kulturjahres „trumTur".

Sanitär
Heizung
Klima
Solar
NITZKY
Installationen GmbH
2442 Unterwaltersdorf
02254 736 54 &
0664 180 72 21
office@nitzky.at • www.nitzky.at

FLEXIBEL FREUNDLICH FACHKUNDIG
BAUMEISTER
HOLZER
Rustenweg 1, 2522 Oberwaltersdorf
office@baumeister.biz
0676 / 799 14 73





(c) Stadtgemeinde Ebreichsdorf

Lederhosen und eine Scheune außer Rand und Band

Unterwaltersdorf. Wenn Dirndl auf Lederhosen treffen und die Musik niemanden lange auf den Bänken hält, ist Oktoberfestzeit. So auch am 10. Oktober in der Feuerwehrscheune, wo die Stadtgemeinde Ebreichsdorf bereits zum neunten Mal zum Oktoberfest lud.

Für eine Überraschung zum Auftakt sorgte das „The Vactivities Dance Team", das mit einer modernen Tanzshow gleich zu Beginn ordentlich Schwung in die Feuerwehrscheune brachte.

Anschließend hieß es „O'zapft is!", als Bürgermeister und Nationalratsabgeordneter Wolfgang Kocevar gemeinsam mit Stadtrat Salih Derinyol den Bieranstich vornahm.

Live-Musik der Gruppe „Dirndl Rocker" sorgte für zünftige Stimmung und eine volle Tanzfläche.



(c) Maria Hoffmann

„Ihr habt uns den Tag verschönt."

Pottendorf. Gemeinsam mit Schülern der Mittelschule und deren Lehrkräften ging es für die Bewohner des Pflege- und Betreuungszentrums (PBZ) in den Schlosspark. Herrlicher Sonnenschein und herbstliche Farben hießen alle willkommen.

Dort wartete bereits Bürgermeister Ing. Thomas Sabbata-Valteiner, der durch die Schlosskapelle führte.

Anschließend wurden die Picknickdecken ausgebreitet und Jung und Alt ließen sich eine vom PBZ mitgebrachte Jause schmecken. Vor allem die Kinder sorgten mit ihren Späßen für jede Menge Heiterkeit.

Wie viel Freude dieser Vormittag bereitet hatte, brachte eine Bewohnerin beim Abschied auf den Punkt. Zu zwei Schülerinnen sagte sie: „Ihr habt uns den Tag wirklich verschönt."



(c) ADBOS GmbH – Nicole Berger, B.A.

Großer Durchblick: Kinderaugen unter der Lupe

Ebreichsdorf. Die ADBOS GmbH hat sich neu in der Stadt angesiedelt und ist auf moderne Medizintechnik für die Augenheilkunde spezialisiert. Sie unterstützt Augenärzte mit innovativen Geräten, Ordinationsplanung und Service.

Bürgermeister Abgeordneter zum Nationalrat Wolfgang Kocevar besuchte das Unternehmen, um sich ein Bild von den technischen Möglichkeiten zu machen. Dabei entstand die Idee, das Know-how künftig direkt für die Bevölkerung einzusetzen.

Geplant ist unter anderem ein „Ebreichsdorfer Augentag". Weiters sollen alle Kindergärten besucht werden. Mit einem „Plusoptix-Gerät" ist dort ein schnelles und berührungsloses Sehscreening möglich.



Wenn Geldanlage zum Lachen bringt

Region / Baden. Dass Geldanlage und Humor zusammenpassen, zeigte ein Abend der Regionaldirektion Baden der VOLKSBANK WIEN AG im Casino. Unter dem Motto „Lachen ist die beste Rendite" lud die Bank gemeinsam mit Union Investment und ERGO Versicherung in den Badener Saal.

Regionaldirektor Raimund Kössler, früher Leiter der Filiale Ebreichsdorf, begrüßte die Gäste. Kabarettist Gerald Fleischhacker sorgte zunächst für Lacher und moderierte anschließend eine Diskussion über sinnvolle Geldanlage. Tom Ganschow (Union Investment), Jürgen Tatzer (ERGO) und Gabor Oniezki (VOLKSBANK Private Banking) sprachen über langfristigen Vermögensaufbau und Veranlagungsstrategien.



Oberwaltersdorf trauert um Helene Auer
Ehemalige Bürgermeisterin und Ehrenbürgerin verstorben

Oberwaltersdorf. Die Gemeinde nimmt Abschied von einer Frau, die den Ort über Jahrzehnte geprägt hat. Die ehemalige Bürgermeisterin und Landtagsabgeordnete Helene Auer ist am 1. November im Alter von 81 Jahren verstorben.

Ihr politisches Wirken reichte weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Besonders die Anliegen von Familien, Frauen und älteren Menschen lagen ihr am Herzen.

Helene Auer wurde 1945 geboren. Schon früh begann sie, sich politisch zu engagieren. 1975 zog sie für die SPÖ in den Gemeinderat ihrer Heimatgemeinde ein. Von 1984 bis 1988 sowie von 1994 bis 1998 war sie Vizebürgermeisterin. Im Juni 1998 übernahm sie schließlich das Bürgermeisteramt, das sie zehn Jahre lang – bis 2008 – ausübte.

In ihre Amtszeit fielen wichtige Projekte, die Oberwaltersdorf nachhaltig veränderten. Dazu gehören der Bau des Seniorenzentrums „Haus Helene“, die Errichtung der neuen Sicherheitszentrale für Feuerwehr, Rotes Kreuz und Musikverein sowie die Weiterentwicklung der ehemaligen Bettfedernfabrik zu einem Veranstaltungszentrum.

Auch der Ausbau der Kinderbetreuung sowie soziale Angebote für ältere Menschen waren ihr wichtige Anliegen.



Helene Auer prägte lange das politische und gesellschaftliche Leben in Oberwaltersdorf.

Von 1987 bis 2000 gehörte Auer dem NÖ Landtag an. Jahrzehntelang engagierte sie sich in der SPÖ-Frauenpolitik. Von 1971 bis 1993 war sie Landesfrauensekretärin der SPÖ. 1998 wurde sie zur Landesfrauenvorsitzenden der SPÖ gewählt.

Für ihre Verdienste erhielt sie das „Große Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ und wurde zur Ehrenbürgerin ihrer Heimatgemeinde ernannt.

Bürgermeisterin Natascha Matousek: „Ich bin geschockt. Ich wünsche ihrer Schwester viel Kraft für diese schwere Zeit. Helene Auer war die erste Frau in Oberwaltersdorf, die das Bürgermeisteramt innehatte. Ich danke ihr für alles, was sie Großartiges geleistet hat.“



derSteiger
Heizungs & Sanitärtechnik · Badplanung & Ausführung

Wir suchen zum ehestmöglichen Eintritt einen

GWH-Installateur (m/w/d)

Deine Aufgaben

- Durchführung von Neuinstallationen
- Durchführungen von Service- und Reparaturarbeiten im Lüftungs-, Sanitär-, Gas-, Heizungsbereich
- Abarbeiten von Kleinaufträgen

Deine Qualifikationen

- Abgeschlossene Lehre als GWH-Installateur/-in
- Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung von Vorteil
- Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Freude am Umgang mit Kunden
- Selbstständige Arbeitsweise
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Führerschein B

Wir bieten

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Familiäres Arbeitsumfeld und nette Kollegen

Entlohnung

Das kollektivvertragliche Mindestentgelt für die Stelle als Installations- und Gebäudetechniker/-in beträgt 3.300 EUR brutto pro Monat auf Basis Vollzeitbeschäftigung. Bereitschaft zur Überzahlung in Abhängigkeit von Qualifikationen und Berufserfahrung.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich unter 0664/1581208oder schicke deine Bewerbung an armin@dersteiger.at. Wir freuen uns auf dich!

AURA IMMO



EINFAMILIENHAUS
IN TOP-SIEDLUNGSLAGE IN BADEN

Ziegelmassiv - Baujahr 1956
Grundstück: 1.002 m2
Nutzfläche EG 71 m2
Nutzfläche Keller: 57 m2

Garage
Nebengebäude
HWB 305
Sanierungsbedürftig

Kaufpreis
629.000 Euro

Infos: 0664 / 835 06 23
www.aura-immobilien.at

BAUER BAUMEISTER
PLANEN UND BAUEN
Tel: +43 2621 2591 | www.baumeister-bauer.com

WIR PLANEN UND BAUEN IHR EIGENHEIM NACH IHREN WÜNSCHEN!

- Wohnhausbau
- Renovierungsarbeiten
- Erweiterungen
- Fassaden
- Geschäfts- und Gasthäuser
- Ziegelgewölbe für Weinkeller
- Wasserversorgungsanlagen und Transportleistungen

Blumengasse 6, 7210 Mattersburg

29 Bäume, 29 Paten und jede Menge Zukunft
Erstes Pflanzfest als Grundstein für einen Obstgarten

Reisenberg. Mit dem ersten Pflanzfest wurde am 17. Oktober der Grundstein für einen öffentlichen Obstgarten gelegt.

Im Vorfeld gab es die Möglichkeit, Patenschaften für die Bäume zu übernehmen. Für jeweils 60 Euro konnten Interessierte eine Baumpatenschaft übernehmen.

Das Interesse an der Aktion war groß. Alle 29 Baumpatenschaften waren schnell vergeben und die neuen Baumpaten griffen beim Pflanzfest selbst zum Spaten.



Bgm. Günter Sam (links) und Vbgm. Margot Richter (3. von rechts) freuten sich über die rege Teilnahme.

Bürgermeister Günter Sam begrüßte die Teilnehmer und freute sich über die rege Beteiligung an der Aktion.

Fachkundige Unterstützung erhielten die Baumpaten von Manfred Marzy von den Baumfreunden Österreich. Er erklärte den Teilnehmern, worauf es beim fachgerechten Pflanzen der jungen Obstbäume ankommt.

Auch für die weitere Pflege ist bereits eine gemeinsame Veranstaltung angedacht.

In etwa zwei Jahren soll ein Baumschnittkurs stattfinden, bei dem die Baumpaten Wissenswertes über den fachgerechten Schnitt ihrer Obstbäume erfahren können.



„Herrliche Damen“ ließen Mitterndorf glitzern
Travestie-Revue: Glamour, Humor und große Kostüme

Mitterndorf. Glamour, Witz und jede Menge Extravaganz hielten Anfang Oktober Einzug in den Kultursaal.

Der Verein KUSAMi hatte am 3. Oktober zu einem amüsanten Abend mit den „Herrlichen Damen“ und ihrem Programm „The Next Generation – Cabaret Illusions“ geladen.

Unter der Leitung von Bobby Blue präsentierte die neue Generation der bekannten Travestie-Revue eine Mischung aus Show, Kabarett und Illusion. Aufwendige Choreografien, fantastische Kostüme, raffinierte Kopfaufbauten und Feder-Arrangements sorgten dabei für Witz und Charme.



Das KUSAMi-Team freute sich über Damenbesuch.

Die „Herrlichen Damen“ können auf eine außergewöhnlich lange Geschichte zurückblicken. Seit vier Jahrzehnten steht die Revue für professionelle Travestiekunst und verbindet Komik mit Musik, Tanz und extravaganten Inszenierungen.

Zum Markenzeichen wurden dabei nicht zuletzt die detailreichen Kostüme und Verwandlungen.

Mit „The Next Generation“ setzt Bobby Blue auf die Weiterentwicklung des bewährten Konzepts und auf ein Team vielseitiger Künstler.

Wer knackt das Geheimnis des Hotels Morgengrauen? Das Zimmer 313 wartet auf mutige Ratefüchse

Unterwaltersdorf. Rätseln, kombinieren und gemeinsam das Geheimnis lösen: Der Escape Room der Stadtgemeinde Ebreichsdorf geht in die fünfte Runde und sorgt auch heuer wieder für Spannung und knifflige Herausforderungen.

Noch bis 6. Jänner 2027 wartet in der Alten Feuerwehr Unterwaltersdorf mit „Hotel Morgengrauen – Zimmer 313“ ein neues Abenteuer.

Das einst prachtvolle Hotel Morgengrauen wurde vor Jahrzehnten überstürzt geschlossen. Zurück blieben verlassene Flure, eine verstaubte Rezeption und eine alte Waschkammer. Doch ein Raum gibt bis heute Rätsel auf: Zimmer 313. Was ist damals passiert?



(c) Stadtgemeinde Ebreichsdorf

Bgm. Abg. z. NR Wolfgang Kocevar und Vbgm. Christian Pusch rätselten mit.

Wer den Escape Room betritt, muss gemeinsam Hinweise finden, Rätsel lösen und Schritt für Schritt dem Geheimnis auf die Spur kommen.

Bürgermeister Abgeordneter zum Nationalrat Wolfgang Kocevar und Vizebürgermeister Christian Pusch waren beim Start des Escape Rooms vor Ort und machten sich gemeinsam auf die Suche nach dem Geheimnis von Zimmer 313.

„Ich bin gespannt, wie schnell die Teams hinter das Geheimnis kommen“, freut sich Kocevar auf viele schlaue Ratefüchse.

Buchung: www.ebreichsdorf.at



AUTOHAUS BRUNNER

2483 Ebreichsdorf, Linke Bahnzeile 30

Tel. 02254 / 740 18, office@autohaus-brunner.co.at

www.autohaus-brunner.co.at

Wo das Laute leise wird

Oberwaltersdorf. Kunst hat in der Spinnerei Fuchs mittlerweile einen festen Platz. Nach zwei erfolgreichen Ausstellungen öffneten Eva und Reinhard Fuchs die außergewöhnlichen Räumlichkeiten ihres privaten Zuhauses erneut für einen Künstler. Diesmal stand die Fotografie im Mittelpunkt.

Unter dem Titel „Fotografischer Streifzug durch Zwischenräume" präsentierte der Fotograf und Tischlermeister Robert Doppler seine Arbeiten. Bei der Vernissage am 3. Oktober trafen seine Fotografien auf alte Ziegelmauern und die gewaltige historische Dampfmaschine. Eine Kombination, die den Bildern einen ganz besonderen Rahmen verlieh.

„Fotografie ist für mich wie Malen mit Licht", erklärte Doppler bei der Eröffnung. Sein Blick richtet sich dabei nicht nur auf das Offensichtliche. „Meine Bilder mögen die Dinge nicht festhalten, sondern sie in ein anderes, ein neues Licht rücken. Aus dem Vordergrund das Dahinterliegende schälen – dem Lauten das Leise entringen", beschreibt er seinen fotografischen Streifzug durch die Zwischenräume.

Mindestens ebenso bemerkenswert wie die Ausstellung selbst ist der Ort, an dem sie stattfindet. Eva und Reinhard Fuchs öffnen für die Kunst ihr privates Zuhause und heißen dabei Künstler und Besucher mit großer Herzlichkeit willkommen. Dass Menschen ihre eigenen vier Wände zu einem Ort der Begegnung machen und damit Kunst Raum geben, ist alles andere als selbstverständlich.

Damit setzte die sympathische Familie Fuchs ihre noch junge Ausstellungsreihe fort. Schon bei den vergangenen Präsentationen sorgte das Zusammenspiel von Kunst, Industriekultur und persönlicher Gastfreundschaft für eine besondere Atmosphäre. Weitere Ausstellungen sollen folgen.



Fotograf Robert Doppler (links) mit den Gastgebern Eva und Reinhard Fuchs



„Tinti, das rosarote Krakenmädchen"

Das entzückende, reich bebilderte Kinderbuch vom SERVUS NACHBAR Gründer Dr. Anton Nevlacsil

Verkaufsstellen: „Die erlesene Bücherei" (Pottendorf), Trafik Tseik (Weigelsdorf), Trafik Oberhauser (Ebreichsdorf), Trafik Kompauer (Unterwaltersdorf) und Buchhandlung „Stöhrs Lesefutter" (Traiskirchen)

Der Kaffee-Röster



Oliver Kanzi
Epikureer

Offenbar kann man sogar das Nichtstun optimieren. Mit Atemübungen, Apps und wissenschaftlich empfohlenen Erholungsphasen. Nicht mal faul sein darf man mehr, ohne an sich zu arbeiten.

Aus einem Spaziergang wird ein Schrittziel, aus einem guten Buch eine Investition in die persönliche Entwicklung. Selbst die Freizeit braucht einen messbaren Erfolg.

Ich bin Unternehmer. Ich arbeite gerne und kann mit dem Gerede von Work-Life-Balance wenig anfangen. Meine Arbeit ist Teil meines Lebens und nicht etwas, wovon ich mich ständig erholen muss. Aber deshalb muss doch nicht gleich das ganze Leben ein Projekt sein.

Ich liebe lange Mittagessen, die nahtlos in den Abend übergehen. Gute Gespräche, bei denen wir die Welt nicht verbessern, aber gründlich besprechen. Ein Glas Wein mehr als geplant. Und manchmal einfach gar nichts tun.

Epikur hätte über unseren Optimierungswahn wohl den Kopf geschüttelt. Für ihn bestand die Kunst des guten Lebens darin, zu wissen, wann man genug hat. Freundschaft, Genuss und Muße waren keine Belohnungen, sondern der Sinn der Sache.

Wir behandeln das Leben wie ein Unternehmen, das wachsen muss. Mehr erleben, mehr leisten. Aber wozu?

Ich möchte einmal nicht auf eine beeindruckende Leistungsbilanz zurückblicken, sondern auf ein Leben, das mir Freude gemacht hat. Und sollte ich dabei Zeit verschwendet haben, dann hoffentlich in bester Gesellschaft.

Was sind Ihre Genussmomente?
Schreiben Sie mir: oliver.kanzi@kanzikaffee.at



Zum Fürchten gut: Eventfreunde im Halloween-Rausch
Neuer Trumauer Verein feierte eine schaurig-schöne Premiere

Trumau. Gruselige Gestalten, schaurige Kostüme und jede Menge Partystimmung gab es am 31. Oktober zu erleben. Das Weingut Artner wurde zum Treffpunkt für Zombies, Hexen und andere Halloween-Fans.

Der erst heuer gegründete Verein „Eventfreunde Trumau“ hatte unter der Leitung von Obmann Jürgen Pitschmann erstmals zu einer Halloween-Party eingeladen. Die Premiere konnte sich sehen lassen. Mehr als 150 Besucher folgten der Einladung und gaben bis in die späten Nachtstunden Vollgas.



Andrea Kraschl, GR David Majcen, BA MA, Laura Fenz, Obmann Jürgen Pitschmann, GGR Ing. Gert Kraschl, Isabell Tabaka, Manfred Stiblo, Jenny Gröss und GR Vanessa Taschinger (von links nach rechts) sorgten für eine gruselige Premiere.

Für die passende Partymusik sorgte DJ Günther Schmidt. Viele Gäste hatten sich bei ihren Verkleidungen ordentlich ins Zeug gelegt. Bei einer Maskenprämierung wurde das beste Kostüm ausgezeichnet.

Mit der erfolgreichen Gruselnacht setzten Pitschmann und seine Eventfreunde nach den ersten After-Work-Treffs im Sommer ein weiteres kräftiges Lebenszeichen im Veranstaltungsleben.

Die SERVUS NACHBAR Tierecke



Name: **Susi** Alter: **11 Jahre**

Als ich ins Tierheim kam, war ich stark abgemagert. Dank liebevoller Pflege bin ich wieder zu Kräften gekommen. Jetzt wünsche ich mir ein Zuhause, am liebsten mit Garten. Da ich beim Alleinbleiben manchmal belle, wäre eine ruhige Umgebung ideal. Ich suche liebe Leute, die mir Geborgenheit schenken und bei denen ich meinen Lebensabend genießen darf.



Alle Infos:
Tierheim Baden
T: 02254 / 42 110
M: office@tierheimbaden.at
Täglich: 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

„Servus Mitzi. Servus Poldi."



„Servus Nachbar Poldi, in an schönen Ort funktioniert holt ollas nur, wenn alle Leit a bisserl z'sammhelfn."

„Servus Nachbarin Mitzi, freilich. Ana mäht, der andere räumt weg und der nächste organisiert."

„Und wo sehn Sie sich dabei?"

„Des is gonz klar. I bin derjenige, der schaut, ob de anderen des eh g'scheit mochn."

Sudoku des Monats

2		5		7	4			
	1							7
4			8		3			
8	2	1		4		7		3
5		9		3		1	8	2
			3		7			5
1							7	
			2	5		4		6

Die Lösung gibt es am Monatsletzten auf dem SERVUS NACHBAR Facebook-Profil www.facebook.com/SNRegional

Impressum:

Medieninhaber: Artmann & Hütter - Servus Nachbar OG,
Johann Kainzgasse 2, 2521 Trumau,
T: 0676 / 30 98 391
M: redaktion@servus-nachbar.at,
W: www.servus-nachbar.at,
F: www.facebook.com/SNRegional,
I: www.instagram.com/servus_nachbar
X: www.x.com/NachbarServus,

ISSN: 2960-4265,
RM 26A045115 K
Mitglied Verband des VRM

Gesellschafter und für den Inhalt verantwortlich:
Markus Artmann, Trumau / Bettina Hütter, Oberwaltersdorf

Hersteller: Walstead Leykam Druck GmbH, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfl

Verteilung: Österreichische Post AG, Wien

Blattlinie: SERVUS NACHBAR ist ein überparteiliches Medium, das sich die neutrale Berichterstattung über politische, gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche und sportliche Ereignisse in der Erscheinungsregion zur Aufgabe gemacht hat.

Personenbezogene Bezeichnungen beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

O'zapft is: Zehn Jahre Ortschefin Matousek feierte mit 400 Gästen

Oberwaltersdorf. Super Stimmung, zünftige Musik und ein besonderes Jubiläum trafen am 10. Oktober in der Bettfedernfabrik aufeinander. An diesem Samstag lud die Volkspartei Oberwaltersdorf zu ihrem großen Oktoberfest. Rund 400 Gäste folgten der Einladung und sorgten für einen vollen Festsaal.

Den musikalischen Auftakt gestaltete der örtliche Musikverein, der die Gäste auf das Oktoberfest einstimmte. Danach übernahm die Gruppe Sumawind die Bühne und brachte die Stimmung auf Hochtouren. Bei mitreißender Musik und ausgelassener Festlaune wurde bis spät in die Nacht hinein gefeiert.

Ner Laudatio das vergangene Jahrzehnt Revue passieren ließ.

Auch die beiden Vizebürgermeister Günter Hütter, MBA und Berndt Gössinger gratulierten der Ortschefin.

Unter den Gratulanten befanden sich auch Amtskollegen unterschiedlicher politischer Couleurs aus den umliegenden Gemeinden. So waren Bürgermeister Ing. Thomas Sabbata-Valteiner aus Pottendorf, Bürgermeister René Klimes aus Blumau-Neurißhof sowie Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Christoph Kainz aus Pfaffstätten gekommen. Kainz überbrachte auch die Glückwünsche der Bezirks-ÖVP.



GR Johann Breinschmidt (FPÖ), GGR LKR DI Heinrich Hartl (ÖVP), Bgm. Ing. Thomas Sabbata-Valteiner (SPÖ), Vbgm. Berndt Gössinger (SPÖ), Bgm. Natascha Matousek (ÖVP), Vbgm. Günter Hütter, MBA (ÖVP), Bgm. LAbg. Christoph Kainz (ÖVP) und Bgm. René Klimes (PUL) (von links nach rechts)

Im Mittelpunkt des Abends stand eine Jubilarin: Bürgermeisterin Natascha Matousek, die seit 2016 die Geschicke der Marktgemeinde lenkt.

Zehn Jahre an der Spitze Oberwaltersdorfs boten reichlich Stoff für einen Rückblick. Diesen übernahm der geschäftsführende Gemeinderat LKR DI Heinrich Hartl, der in sei-

Als Jubiläumsgeschenk gab es für die Besucher noch eine erfreuliche Überraschung.

Von 18.30 bis 20 Uhr wartete auf jeden Gast ein Freibier. So wurde nicht nur auf zehn Jahre Bürgermeisterin Natascha Matousek angestoßen, sondern auch die Oktoberfeststimmung gleich zu Beginn kräftig angeheizt.

Fokus Gesund



Priv-Doz. Dr. Michael Gruber, MBA

Verfahren wie Röntgen, Mammographie, DXA und CT sind heute wesentlich sicherer und strahlenschonender als in der Vergangenheit.

Ein einzelnes Röntgenbild des Brustkorbs verursacht nur etwa 0,1 Millisievert. Eine Mammographie liegt bei ungefähr 0,4 Millisievert.

Eine DXA-Messung zur Beurteilung der Knochendichte ist mit weniger als 0,01 Millisievert besonders strahlungsarm.

Bei einer CT-Untersuchung ist die Dosis höher (etwa 1,5-10 Millisievert), weil viele Schichtaufnahmen angefertigt werden. Sie hängt von der untersuchten Körperregion und der individuellen Fragestellung ab. Das statistische Risiko für eine spätere Krebserkrankung durch einen einzelnen CT-Scan ist sehr gering. Schätzungen gehen von etwa einer Krebserkrankung zusätzlich auf 10.000 Untersuchungen aus.

Zum Vergleich: Die natürliche Strahlung aus Boden, Luft und Weltall beträgt in Österreich durchschnittlich rund 2,4 Millisievert pro Jahr. Ein Röntgenbild des Brustkorbs entspricht damit ungefähr zwei Wochen natürlicher Strahlung, eine Mammographie etwa zwei Monaten.

Dank digitaler Technik und leistungsfähiger Geräte lässt sich die benötigte Dosis heutzutage deutlich reduzieren.

Dennoch gilt: So wenig wie möglich, so viel wie nötig. Sie können darauf vertrauen, dass jede Untersuchung sorgfältig begründet und individuell angepasst wird.

Modernste Technik für Ihre Gesundheit: www.dzbaden.at



Drei Menschen – drei Geschichten
Ehrennadeln und Ehrenring für Engagement

Trumau. Im festlichen Rahmen des Rathauses ehrte Bürgermeister Andreas Kollross am Nationalfeiertag drei Persönlichkeiten, die sich über viele Jahre für die Gemeinde eingesetzt haben.

Kata Halilcevic und Kommerzialrat Ing. Gerhard Wolf erhielten die Ehrennadel, der ehemalige Gemeinderat Ing. Tino Seidl, MSc MBA, den goldenen Ehrenring. Ihre Verdienste wurden in persönlichen und teilweise humorvollen Laudationes gewürdigt.

Ob an der Eintrittskassa des ASK oder beim Spendensammeln für die Feuerwehr: Kata Halilcevic war jahrzehntelang zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde.

Bereits in den 1980er-Jahren engagierte sie sich im Rettungsdienst des Samariterbundes. Während des Krieges im ehemaligen Jugoslawien organisierte sie Hilfslieferungen und half Flüchtlingen im Lager Traiskirchen als Dolmetscherin.


(c) Emmanuelle Wood

KR Ing. Gerhard Wolf, Vbgm. Sabina Stock, Bgm. Andreas Kollross, Kata Halilcevic, Ing. Tino Seidl, MSc MBA und Pater Ing. Mag. Dr. Pio Suchentrunk OCist (von links nach rechts)

Gemeindevorstand Helmut Horvath würdigte sie als „helfende Hand im Hintergrund". Gerade ihr stilles Engagement mache sie zu einem Vorbild für das Vereinsleben.

Kommerzialrat Ing. Gerhard Wolf engagiert sich seit vielen Jahren im Pfarrgemeinderat und im Vermögensverwaltungsrat für die Pfarre.

Er unterstützte Investitionen in die kirchliche Infrastruktur und schenkte der Kirche ein für ihn persönlich wertvolles Gemälde.

Auch im Lions Club setzt er sich für karitative Anliegen ein. Darüber hinaus ist er Mitglied der Weinritter und gilt als Botschafter des österreichischen Weines.

Pater Ing. Mag. Dr. Pio Suchentrunk würdigte seine vielfältigen Verdienste in der Laudatio.

Elf Jahre gehörte Ing. Tino Seidl, MSc MBA, dem Gemeinderat an, zunächst für die FPÖ, später für seine Bürgerliste „WIR Trumauer".

Laudator Gemeindevorstand Markus Artmann erinnerte humorvoll an frühere politische Auseinandersetzungen. Ab 2020 entwickelte sich daraus eine konstruktive Zusammenarbeit.

„Was ab 2020 ausgemacht war, hat gehalten. Auf ein gegebenes Wort von ihm konnte man sich verlassen", betonte Artmann.

In dieser Zeit fielen mehr als 90 Prozent der Gemeinderatsbeschlüsse einstimmig. Zu Seidls Initiativen zählt die „Kiss and Go"-Zone vor der Schule.

2026 zog sich der dreifache Familienvater aus der Politik zurück, um die Geschäftsführung zweier Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern zu übernehmen.

Vor 30 Jahren passiert: Artikel aus der SERVUS NACHBAR Ausgabe November 1996

Die heiße Seite

Jahrtausendprojekt erregt die Gemüter:

Magna Globe - Umweltsünde oder toller Wirtschaftsturbo?

Seit bekannt wurde, daß der kanadische Milliardär (geboren in der grünen Steiermark) Frank Stronach nördlich von Ebreichsdorf ein Megaprojekt plant, geistert dieses durch alle Medien des Landes. Zahlreiche "Fachleute" kommentierten es bereits. Tatsache ist, daß der erste konkrete Entwurf des Projektes erst am 18. November einlangte. Wir stellen Ihn nachstehend exklusiv unseren Lesern vor, ebenso Frank Stronach und seine MAGNA. Einen Plan des Projektes sehen Sie auf Seite 7. Die offizielle Projektpräsentation findet am 28. November um 19 Uhr im Kulturheim Ebreichsdorf statt.

Frank Stronach

Frank Stronach ist 1932 im steirischen Weiz geboren, hat bei der Elin Werkzeugmacher gelernt und ist mit 21 Jahren nach Kanada ausgewandert. Schon 1957 machte er sich selbständig. Ein Jahr später hatte er 10, zwei Jahre später 20 Mitarbeiter. Heute gehören zu seinem Konzern über 120 Firmen in vielen Ländern der Welt, auch in Österreich, mit 32.000 Arbeitnehmern und einem Jahresumsatz von über 7 Milliarden Dollar.

MAGNA

Die Magna ist eine der größten und technologisch höchst entwickelten Hersteller von Automobilteilen und -baugruppen. In den letzten 30 Jahren hat Magna einen internationalen Aufschwung mit jährlichen Wachstumsraten von durchschnittlich 30% erlebt. Der Hauptgrund für dieses Wachstum ist Magnas Betriebsverfassung. Die Verfassung garantiert den Aktionären, dem Management und den Arbeitnehmern eine Beteiligung am Unternehmensgewinn und macht jeden Arbeitnehmer zum Teilhaber an der Firma.

MAGNA Globe

Direkt an der Autobahnabfahrt Ebreichsdorf Nord und in unmittelbarer Nähe der Pottendorfer Linie gelegen soll mit einem Kapitaleinsatz von 3 - 5 Milliarden Schilling auf 250 Hektar ein Erholungs- und ein Umweltpark sowie ein Erlebnis- und ein Pferdesportzentrum entstehen. An guten Tagen werden bis zu 15.000 Gäste erwartet. Hiezu wird eine entsprechende Raumverträglichkeitsprüfung durchgeführt.

Erholungspark

Der Erholungspark, neben dem Globus und westlich des Pferdesportzentrums, bietet allen Besuchern gegen einen geringen Eintritt die Möglichkeit zum Baden, Spazieren, Radfahren, Bummeln im Einkaufszentrum des Globus etc.

Umweltpark

Im Umweltpark (östlich der B16) soll die Natur weitgehend erhalten bleiben. Zu ihrer Beobachtung ist ein Umweltzentrum mit Labors, Ausstellungen von örtlicher Fauna und Flora sowie Lehrpfaden geplant. Diese Einrichtungen soll Schulen und Umweltorganisationen zur Verfügung stehen.

Erlebniszentrum

Inmitten einer größtenteils natürlichen Landschaft soll der Globus entstehen, eine große Kugel mit ca. 200 Metern Durchmesser. In ihr werden Geschichte und (mögliche) Zukunft der Menschheit dargestellt. Geschäfte und Restaurants stehen zum Shopping und zur Stärkung zur Verfügung.

Pferdesportzentrum

Eine großzügig angelegte Pferderennbahn mit Teichen und Wiesen im Inneren, dazugehörige Tribünen, Stallungen und Infrastruktur sollen Ebreichsdorf zum führenden Pferdesportzentrum werden lassen, anknüpfend an die bisherigen Leistungen der örtlichen Pferdesportklubs.

Zusammenfassung

Das Projekt garantiert die Erhaltung eines Großteils der schützenswerten Bereiche des Areals.

Statt intensiver landwirtschaftlicher Nutzung (Kunstdünger, Unkrautvertilgungsmittel) kommen überwiegend umweltfreundlichere Grünflächen.

Eine Milliardeninvestition läßt einen Wirtschaftsboom in der ganzen Region erwarten.

Etwa 2000 Arbeitsplätze sollen allein im Projektbereich entstehen.

Die Einnahmen der Gemeinde Ebreichsdorf werden drastisch erhöht.

Sinnvolle Freizeitmöglichkeiten werden geschaffen.

Der Verkehr wie bei einem besseren Bundesliga-Fußballspiel muß täglich bewältigt werden.

Die Unterwaltersdorfer haben entschieden:

Mehrheit ist nicht für die Trennung in Ebreichsdorf droht nun ein Chaos

Unterwaltersdorf.- Seit 1972 wurde die Frage der Trennung Unterwaltersdorfs von der Großgemeinde Ebreichsdorf mit unterschiedlicher Intensität diskutiert. Am 10. November kam der Wähler zu Wort, oder besser gesagt zur Stimme. Eine Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte:	1459
abgegebene Stimmen:	1044
ungültige Stimmen:	16
gültige Stimmen:	1028
für Trennung:	701
gegen Trennung:	327

Voraussetzung für eine Trennung sind jedoch laut Gesetz die Zustimmung von 3/4 der Abstimmenden - und zwar in beiden neuen Gemeinden (abgesehen von finanziellen Voraussetzungen). Die 75% wurden aber klar verfehlt und nur 67% der **abgegebenen** und nicht der gültigen) erreicht. Eine Befragung in den anderen Ortsteilen erübrigt sich somit, wobei dort der Trennungswunsch von Unterwaltersdorf noch weniger Gegenliebe finden dürfte. Das Ergebnis ist allerdings nicht so eindeutig, daß es nicht unterschiedliche Interpretationen erlauben würde. Nachstehend bringen wir einige Stellungnahmen dazu:

Bgm. Prof. Mag. Josef Pilz (Bürgerliste): "Im Trennungsausschuß wurde vereinbart, daß bei einer Zustimmung von mindestens 50% der **Wahlberechtigten** der Gemeinderat über eine Trennung entscheiden soll. Das ist nun nicht mehr notwendig (nur 48% stimmten dafür, Anm. d. Red.). Natürlich werden wir das Ergebnis im Trennungsausschuß analysieren. Erstaunlich ist der signifikant hohe Anteil an Nein-Stimmen, obwohl angenommen wurde, daß Trennungsgegner gar nicht zur Abstimmung gehen werden."

GGR Dkfm. Gerhard Balluf (UW-S): Bgm. Pilz regiert mit 33% der Wahlberechtigten. Für die Trennung haben sich 48% der Wahlberechtigten ausgesprochen. Daher sehen wir das als keine Niederlage der UW-S an. 67% der Wähler, die von ihrem demokratischen Stimmrecht Gebrauch gemacht haben, waren für die Trennung. Das ist für uns ein klarer Auftrag, uns weiterhin dafür einzusetzen. Die Vorgangsweise werden wir mit allen Gemeinderäten abklären, die den Trennungsgedanken unterstützt haben, vor allem mit den vier Sozialisten.

SPÖ: Nachdem die Meinung der Unterwaltersdorfer nunmehr bekannt ist, bleibt abzuwarten, wie die UW-S bzw. Bgm. Pilz den Wählerwillen interpretieren. Die SPÖ-Fraktion hat im Vorfeld des Bürgerbeteiligungsverfahrens Zurückhaltung in ihren Äußerungen zur Trennung geübt. Sie wird auch in weiterer Folge streng nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie nach dem Willen der Mehrheit der Bevölkerung der Großgemeinde handeln.

GGR Wilfried Lehner (FPÖ): Das Ziel der Trennungsbefürworter wurde nicht erreicht. Für uns ist das Thema vom Tisch. Wir hoffen, daß sich nun endlich alle Fraktionen geschlossen zu einer konstruktiven Zusammenarbeit finden werden.

Vbgm. Richard Piekarz (ÖVP): Die auf den ersten Blick recht hoch erscheinende Zahl der Befürworter relativiert sich durch die Zahl derer, die keine Mühe gescheut haben, um ihr NEIN zur Trennung nicht durch Fernbleiben, sondern durch persönliches Anbringen eines Kreuzes zu dokumentieren. Die im Trennungsausschuß zur weiteren Behandlung des Themas im Gemeinderat einvernehmlich festgesetzte Grenze von 50% der Wahlberechtigten wurde nicht erreicht, so sollte das Thema vom Tisch sein.

Die Abstimmung kann aber noch weitgehende politische Folgen haben. Pilz regiert mit einer Koalition, die nur eine hauchdünne Mehrheit hat. Wenn ihn nun die UW-S hängen läßt, wird Ebreichsdorf praktisch unregierbar. Dabei verweist die UW-S auf den Koalitionspakt mit der Bürgerliste. Pilz wurde mit den Stimmen der UW-S zum Bürgermeister gewählt, nachdem alle BL-Gemeinderäte unterschrieben haben, die Trennung zu unterstützen, wenn kein wirtschaftlicher Nachteil für die Gemeinde(n) entsteht. Die Frage der Wirtschaftlichkeit wurde aber durch die Abstimmung nicht entschieden und die UW-S könnte nun die Vertragserfüllung durch die BL erfordern - oder Pilz fallen lassen!



Trumau feierte 25 Jahre Markterhebung

Trumau.- Am Nationalfeiertag fand im Volkshaus ein Festakt statt, der an die Markterhebung der Gemeinde Trumau, die fast auf den Tag genau vor 25 Jahren erfolgte.

Vbgm. Otto Wendl konnte beim Festakt zahlreiche Gäste begrüßen, unter ihnen den Abt des Stiftes Heiligenkreuz, Prälat Gerhard Hradil, Abg. z. NR Dr. Willi Fuhrmann, die Landtagsabgeordneten Helene Auer und Bgm. Fritz Knotzer, Bezirkshauptmann HR Mag. Richard Wanitschek sowie Vertreter der Nachbar- und Partnergemeinden.

In ausführlichen Grußworten ging Zentralinspektor Pfarrer P. Sighard Bengsch mit auf die Geschichte der Gemeinde ein, die stets eng mit dem Stift Heiligenkreuz verbunden war.

Danach verlas Altbgm. i.Alg. a. D. Johann Wedl den Text, mit dem er 1971 im Landhaus den Antrag auf Markterhebung begründet hatte, mit dem Schwerpunkt auf die zentrale Stellung des Ortes vor dem Jahre 1848 und den beachtenswerten Aufschwung nach dem zweiten Weltkrieg. Ausführlich ging Wedl auf das "Wunder" des Entstehens der Pater-Bruckner-Siedlung ein, als das Stift in den schweren Dreißigerjahren den Grund zur Verfügung gestellt hatte und die meist arbeitslosen Arbeiter aus den Trümmern der ehemaligen Fabriken ihre Häuser errichteten.

Bgm. Manfred Horvath gab in seiner Festansprache einen Rückblick über die letzten 25 Jahre und strich vor allem das gute politische Klima, die Schaffung von 780 Arbeitsplätzen, den Ausbau der Infrastruktur und die Aktivität der vielen Vereine hervor. Für die Umwidmung des Festplatzes sorgten die Feuerwehrmusik Reisenberg und die Kinder der Volksschule im Anschluß lud die Gemeinde wie 1971 zu einem Empfang ein.



Obfr. Elisabeth Leopold, i.Alg. Knotzer, i.Alg. Auer, NR Dr. Fuhrmann, Bgm. Horvath, BH Mg. Wanitschek, Abt Hradil und Zentralinspektor Bengsch

MAYER Ges.m.b.H.
Abbruch- und Erdarbeiten,
Kelleraushub, Schottergewinnung
Transport- u. Autobusunternehmen
2451 Hof/Lgb. Industriegelände
Tel. 02168/62885, Fax 02168/63650/20

Jetzt auch Massage!

IHRE KUNDEN WOHNEN HIER
Rund 21.000 Haushalte erreichen.
PRINT | ONLINE | SOCIAL MEDIA
Ihre persönliche Beraterin
Bettina Hütter
0664 / 393 02 73
b.huetter@servus-nachbar.at
SERVUS NACHBAR
Regional werben. Persönlich beraten.
www.servus-nachbar.at

Weil das Netz von Morgen schon Heute beginnt.
DataWare
Passive Glasfaser- und Kupferkomponenten
2522 Oberwaltersdorf, Kulturstraße 1
Telefon: 02253 / 20 185-0
Mail: office@dataware.at
www.dataware.at



Instagram und Facebook kann jeder. PRINT BLEIBT KLEBEN!
Regional werben ab 150 Euro | Infos: 0664 / 393 02 73

Wenn der Müll zum Fall für die Profis wird
M.A.R.S. räumt seit 2007 ordentlich auf

Oberwaltersdorf. Ob Bauschutt, Gewerbemüll oder alte Metallteile: Wo andere nur Abfall sehen, hat die M.A.R.S. EntsorgungsgmbH die passende Lösung.

Seit Oktober 2007 sorgt das Unternehmen aus Oberwaltersdorf dafür, dass Müll und Wertstoffe fachgerecht entsorgt werden.

An der Spitze steht Geschäftsführer Christian Mayerhofer, der auf langjährige Erfahrung in der Abfallwirtschaft zurückgreifen kann.

Gemeinsam mit seinem Team bietet er ein breites Leistungsspektrum für Unternehmen und Privatkunden. Dabei stehen zuverlässiger Service und maßgeschneiderte Entsorgungslösungen im Mittelpunkt.



Die „M.A.R.S."-Flotte wartet auf ihren Einsatz.

Zum Kerngeschäft zählen der Mulden- und Containerdienst sowie die Entsorgung unterschiedlichster Abfälle. Auch Schrott und Altmetalle werden übernommen. Wer selbst anliefern möchte, kann dafür das Übernahmezentrum in der Ebreichsdorfer Straße 23 nutzen.

Darüber hinaus gehören Tankreinigungen und Tankdemontagen zum Angebot.

Für Gewerbekunden übernimmt M.A.R.S. auch die regelmäßige Müllabfuhr.

Ein moderner Fuhrpark sorgt dafür, dass die Entsorgung zuverlässig abgewickelt werden kann.

Das Einsatzgebiet reicht vom südlichen Niederösterreich über Wien bis ins Burgenland.

Dabei setzt das Unternehmen auf persönliche Beratung und individuelle Lösungen, die nicht nur praktisch, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll sein sollen. So finden sich für kleine wie große Entsorgungsaufgaben passende Lösungen.



TESTSIEGER bei Schlafproblemen

Abends nicht einschlafen, nachts immer wieder aufwachen. Immer mehr Österreicher setzen bei solchen Schlafproblemen auf natürliche Präparate. Eine aktuelle Marktforschung zeigt, welcher Marke sie dabei am meisten vertrauen.

Wer regelmäßig unter Schlafproblemen leidet, für den beginnt häufig ein Teufelskreis: Man fürchtet sich schon vor dem Zubettgehen, kann dadurch erst recht nicht abschalten und schläft noch schwerer ein. Statt zu synthetischen Schlafmitteln greifen hier immer mehr Betroffene zu natürlichen Präparaten. Der Vorteil: Auch diese wirken zuverlässig, aber ohne das gefürchtete Abhängigkeitsrisiko.

Testsieger aus der Apotheke
Das Urteil der österreichischen Konsumenten fällt hingegen eindeutig aus: Im aktuellen Markttest geht Dr. Böhm® als klarer Testsieger in der Kategorie „Beruhigung und Schlaf" hervor*.



Speziell die leicht schluckbaren Ein- und Durchschlaf Tabletten von Dr. Böhm® begeistern seit Jahren tausende Anwender. Sie überzeugen durch ihre verlässliche 3-fach Wirkung:

1 Beruhigender Hopfen
2 Melatonin für schnelles Einschlafen
3 Baldrian für entspanntes Durchschlafen

Auch als Spray
Für all jene die nachts aufwachen hat sich auch der Ein- & Durchschlaf Spray von Dr. Böhm® bewährt. Der Vorteil – einfach unter die Zunge sprühen und weiterschlafen ohne lästiges Aufstehen um Wasser zu holen. Seine Wirkstoffe sind in pflanzlichem Öl gelöst, so werden sie besonders rasch über die Mundschleimhaut aufgenommen. Er enthält weder Zucker noch Konservierungstoffe und kann auch nach dem Zähneputzen verwendet werden.

Unsere klare Empfehlung:
Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Ein- und Durchschlaf von Dr. Böhm®. Sowohl die Tabletten als auch der Spray halten, was sie versprechen.

* Testsieger im Markettest 2026: „Beruhigungs- und Schlafmittel" (Markenvertrauen, &-bekanntheit, n = 1.000 MARKET Institut, 08/2026)

Anzeige

JETZT SPAREN!

-20% Rabatt



Nahrungsergänzungsmittel

Rabattgutschein für alle **Ein- und Durchschlaf Produkte von Dr. Böhm®.**
Gültig im November 2026 in teilnehmenden Apotheken.

Bürgermeister-Alarm bei Jechnes großem 40er

Mitterndorf. Wenn ein Bürgermeister seinen 40. Geburtstag feiert, darf es ruhig ein bisschen größer werden. Das war am 23. Oktober in Mitterndorf der Fall. Bürgermeister Thomas Jechne hatte Familie, Freunde, Kollegen, Wegbegleiter und Bekannte eingeladen, um gemeinsam auf seinen runden Geburtstag anzustoßen.



Bgm. Stachelberger, Bgm. Artmäuer, Bgm. Ing. Sabbata-Valteiner, Bgm. Divoky, Bgm. Brandtner, Jubilar Bgm. Jechne, Bgm. Kollross und Bgm. Abg. z. NR Kocevar (von links nach rechts)

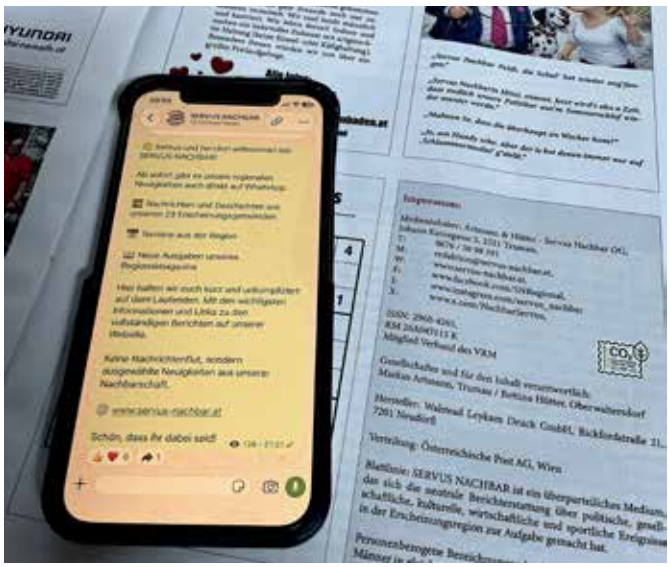
Gefeiert wurde vor seiner sogenannten „MAO-Hütte", wo für diesen Anlass ein großes Festzelt aufgebaut worden war. Hinter dem ungewöhnlichen Namen steckt eine persönliche Geschichte: Die drei Buchstaben stehen für die Vornamen seiner Söhne Moritz, Anton und Otto.

Beeindruckend war das Großaufgebot an Ortschefs, die dem Jubilar persönlich gratulierten und für einen regelrechten Bürgermeister-Gipfel sorgten. Aus der „SERVUS NACHBAR"-Region waren Natascha Matousek (Oberwaltersdorf), Wolfgang Kocevar (Ebreichsdorf), Andreas Kollross (Trumau), Günter Sam (Reisenberg), Mag. Thomas Schwab (Gramatneusiedl), Ing. Thomas Sabbata-Valteiner (Pottendorf) und DI Paul Frühling, MSc (Moosbrunn) mit dabei.

Auch Sabrina Divoky (Traiskirchen), Alfred Artmäuer (Günselsdorf), Karl Brandtner (Hirtenberg) und Roman Stachelberger (Ebergassing) ließen es sich nicht nehmen, dem Geburtstagskind persönlich ihre Glückwünsche zu überbringen.

Unter den Gratulanten befand sich außerdem Badens Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Hofrat Gerald Peter.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Unter anderem wurde den Gästen ein köstliches Spanferkel serviert. Dass das Geburtstagsfest zu einer gelungenen Feier wurde, war nicht zuletzt der tatkräftigen Unterstützung von Familie und Freunden zu verdanken, die bereits bei den Vorbereitungen kräftig mitangepackt hatten.



Nachbarschaft passt jetzt in die Hosentasche

Region. Noch schneller informiert, noch näher am Geschehen: SERVUS NACHBAR hat jetzt einen eigenen WhatsApp-Kanal.

Damit landen aktuelle Nachrichten und spannende Geschichten aus der Region direkt auf dem Smartphone. Kostenlos, unkompliziert und laufend aktuell.

Wer keine Neuigkeiten verpassen möchte, kann den Kanal mit wenigen Klicks abonnieren. So bleiben die Leser auch zwischen den monatlichen Ausgaben des Magazins bestens informiert. Einfach abonnieren und nichts mehr verpassen.

SERVUS NACHBAR

Neu auf WhatsApp!

Nachrichten aus deiner Region.
Direkt auf dein Handy.

Jetzt kostenlos abonnieren!

Scannen. Informiert bleiben.

VV SÜD
H. Polster
Versicherungsmakler GmbH
Aredstr. 11/Top 11
2544 Leobersdorf

Tel.nr.: 02256/633 26 11
Fax.nr.: 02256/633 26 99
e-mail: office@polster.at
homepage: www.polster.at
www.vvsued.at

Ein Versicherungsmakler in Ihrer Nähe

Als **unabhängiges** Versicherungsmakler-Büro kooperieren wir mit **allen Versicherungen** und haben alle Versicherungsprodukte im Programm.

Sicherung und Aufbau Ihres Vermögens

- KFZ – Versicherung
- Haushaltsversicherung
- Eigenheimversicherung
- Unfallversicherung
- Krankenversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Lebensversicherung
- Pensionsvorsorge
- Betriebsversicherung
- und weitere

Wir stehen für alle Versicherungsfragen gerne zu Ihrer Verfügung und bieten selbstverständlich auch gerne ein kostenloses Polizzenservice Ihrer bestehenden Versicherungen an.





7. Dezember
bis 20. Dezember
Mo- Mi ab 15 Uhr
Do- So & FT ab 10 Uhr
Familie KNÖTZL

Landgasthaus
Zur Mina Tant
Schranawand, Obere Ortsstraße 2
27. November bis
13. Dezember:
Wilde Wochen
Tischreservierung:
02254 / 73 478

Elsbeerhof
Fam. Auer
Oberwaltersdorf
Trumauerstraße 28
www.elsbeerhof.at
Bio-Weine
Edelbrände
Elsbeerschmankerl
Ab Hof:
Di bis Fr: 14 - 19 Uhr
Sa: 9 - 12 Uhr
Oder nach Anmeldung
unter 02253/6200 oder
auer@elsbeerhof.at

Kündigen Sie Ihren Aussteckermin
im SERVUS NACHBAR an!
Info: 0664 / 393 02 73

430 Genießer auf großer Tour „Walk Around" begeisterte mit Weinen und Schmankerln

Tattendorf. Ein Glas Wein in der Hand, herbstliche Weingärten vor den Augen und jede Menge kulinarischer Köstlichkeiten: Am 10. Oktober präsentierte sich Tattendorf wieder als große Genussmeile.

Beim „Walk Around Tattendorf" waren 430 Weinfreunde unterwegs, um sich durch die Vielfalt der Weine und Schmankerl durchzukosten.

Die Veranstaltung war mit dieser Teilnehmerzahl restlos ausverkauft.

Unter dem Motto „10 Winzer, 10 Weine, 10 Schmankerl" ging es vom Raiffeisenplatz aus auf Entdeckungsreise durch den Weinort.

Von Betrieb zu Betrieb spazierten die Teilnehmer, verkosteten exzellente Weine und ließen sich dazu passende kulinarische Spezialitäten schmecken. Jeder Stopp hielt neue Geschmackserlebnisse bereit.


Weingut Johanneshof Reinisch


Weingut Heggenberger

Zehn Tattendorfer Winzer öffneten dafür ihre Türen: Weingut Auer, Weingut Dachauer in der Mühle, Weingut Johannes Dachauer, Weingut Dopler, Weingut Knötzl, Weingut Heggenberger, Winzerhof Landauer-Gisperg, Weingut Alfred Reinisch, Johanneshof Reinisch und Lerchenfelderhof Schödinger.

Neben den ausgezeichneten Weinen und den liebevoll zubereiteten Schmankerln war es vor allem die herzliche Atmosphäre, die den herbstlichen Spaziergang zu einem Erlebnis machte.


Weingut Knötzl

So genossen alle die Gelegenheit, die Vielfalt des Tattendorfer Weinbaus auf besonders gesellige Weise kennenzulernen.


Weingut Johannes Dachauer

So feiert der drittgrößte Autohersteller der Welt
aus Südkorea sein 35-Jahre-Jubiläum in Österreich.

35 JAHRE HYUNDAI



€ 5.000,-*
Jubiläumsbonus für alle!

Sichern Sie sich jetzt € 5.000,-* Hyundai Jubiläumsbonus für die ersten 350 Käufer eines Hyundai i20, Hyundai TUCSON Benzin oder Hybrid Edition 35 bzw. Hyundai BAYON. **Und zwar für alle, ohne Wenn und Aber!** Also: **Worauf warten?**

i20 Smart Line **ab € 16.490,-*** oder ab **€ 99,-*** monatlich | **TUCSON Benzin** Edition 35 **ab € 31.490,-*** oder ab **€ 159,-*** monatlich Auch als Hybrid | **BAYON** Smart Line **ab € 18.990,-*** oder ab **€ 109,-*** monatlich

Schnell sein und Hyundai Jubiläumsbonus sichern: **hyundai.at/35-jahre**

ERNST NEMETH
2483 Ebreichsdorf, Wiener Straße 26
Telefon: 02254 / 72 2 77
Fax: 02254 / 72 2 77 - 7

HYUNDAI Official Partner | UEFA CHAMPIONS LEAGUE

*Aktion/Preise (inkl. Hersteller- & Händlerbeteiligung) gültig für Neuwagenkaufverträge inkl. Zulassung bis 31.12.2026 solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf. Angebot gültig für Privat- und Firmenkunden. Aktion/Preis beinhaltet den Hyundai Jubiläumsbonus in Höhe von € 5.000,- gültig für die jeweils ersten 350 verkauften Fahrzeuge der Modelle Hyundai i20, BAYON, TUCSON Benzin und TUCSON Hybrid. Bei den TUCSON-Modellen handelt es sich um die 35-Jahre-Edition. Der Hyundai Jubiläumsbonus wird als Sofortrabatt vom Fahrzeugpreis abgezogen und ist weder an eine Finanzierung noch an den Abschluss einer Versicherung oder den Eintausch eines Fahrzeugs gebunden. Der reduzierte Fahrzeugpreis kann bar bezahlt oder im Rahmen eines verfügbaren Finanzierungsmodells (ausgenommen davon Hyundai Superbonus) finanziert werden. Nicht mit anderen Bonusaktionen kombinierbar, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben. Aktion nur gültig bei teilnehmenden Hyundai-Partnern. **Achtung! Leasing kostet Geld.** TUCSON Benzin Edition 35 (T7BE1): Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH gem. § 5 VKrG: Kaufpreis (Barzahlungspreis inkl. NoVA, MwSt. und aller jeweils gültigen Boni): € 31.490,-; Anzahlung: € 9.447,-; Restwert: € 18.600,70, einmaliges Leasingbearbeitungsentgelt: € 265,- (mitfinanziert), Rechtsgeschäftsgebühr: € 198,43, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 15.000 km p.a., monatliche Rate: € 179,-; Sollzinssatz: 5,99 % p.a. variabel über die gesamte Laufzeit, effektiver Jahreszins: 6,84 % p.a., Gesamtleasingbetrag: € 22.043,-; zu bezahlender Gesamtbetrag: € 36.838,32. Der Leasingnehmer ist zum Abschluss einer Kollisions-Kasko Versicherung auf eigene Kosten verpflichtet. CO_2: 117 - 162 g/km, Verbrauch: 5,1 - 7,1 l/100 km. Alle Werte nach WLTP. Die Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolabbildungen.

81 Jahre jung und kein bisschen müde
120 Sportbegeisterte beim Fit-Marsch am Nationalfeiertag

Ebenfurth. Rund 120 Teilnehmer schnürten am 26. Oktober ihre Sportschuhe und machten sich beim Fit-Marsch der Stadtgemeinde Ebenfurth auf den Weg.

Ob gemütliche Wanderung, sportliches Laufen oder Nordic Walking: Für jede Fitnessstufe war die passende Aktivität dabei.

Gestartet wurde um neun Uhr vor dem Gemeindeamt. Während die Wanderer eine Strecke von 8,88 Kilometern zurücklegten, hatten Läufer und Nordic Walker 11,1 Kilometer zu bewältigen.

Eine Labestation im Streckhof in Haschendorf sorgte unterwegs für die nötige Stärkung. Ziel war der Sportplatz der AFC Mustangs in Ebenfurth.



Gemeindevertreter und die ältesten Teilnehmer: StR Ing. Klaus Tauber, Bgm. Alfredo Rosenmaier, Günter Hierweck, Inge Wallner und StR Sylvia Zechmeister (von links nach rechts)

Besondere Anerkennung verdienten die ältesten Teilnehmer. Die 79-jährige Inge Wallner und der 81-jährige Günter Hierweck bewiesen, dass sportliche Aktivität keine Frage des Alters ist.

Bürgermeister Alfredo Rosenmaier gratulierte gemeinsam mit den Stadträten Sylvia Zechmeister und Ing. Klaus Tauber zu den guten sportlichen Leistungen und freute sich über die rege Teilnahme an der Traditionsveranstaltung.

Volksschule wächst kräftig
570.000 Euro für kleine Köpfe mit großen Plänen

Weigelsdorf. In der Volksschule gab es Grund zur Freude. Neue Räumlichkeiten wurden am 2. Oktober ihrer Bestimmung übergeben. Mit einer Gesamtinvestition von rund 570.000 Euro hat die Stadtgemeinde Ebreichsdorf die Bildungseinrichtung erweitert.

Entstanden sind zwei zusätzliche Klassenräume, zwei weitere Räume für die Nachmittagsbetreuung, neue Nassräume sowie ein neues Konferenzzimmer.

Bei der Eröffnung standen neben den Ansprachen von Politik und Geistlichkeit auch Vorführungen der Kinder und die Besichtigung der neuen Räumlichkeiten auf dem Programm.



(c) Stadtgemeinde Ebreichsdorf

Frank Pfnier (Baufirma Pfnier), Bmstr. Gerhard Holzer, Bgm. LAbg. Christoph Kainz, Dir. StR Birgit Reininger, Bgm. Abg. z. NR Wolfgang Kocevar, SQM Erika Klonner, MA BEd, Vbgm. Christian Pusch und Pfarrer Mag. Pawel Wojciga (von links nach rechts)

Bürgermeister Abgeordneter zum Nationalrat Wolfgang Kocevar konnte dazu unter anderem Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Christoph Kainz, Schulqualitätsmanagerin Erika Klonner, MA BEd, Badens Bezirkshauptmann Ing. Mag. Christian Pehofer sowie Pfarrer Mag. Pawel Wojciga begrüßen.

„Wir investieren weiter konkret in unsere Bildungseinrichtungen und damit in die Zukunft unserer Kinder. Ein großes Dankeschön an alle, die an der Umsetzung beteiligt waren und dieses Projekt möglich gemacht haben“, so Kocevar.

Auch Bildungsstadträtin Birgit Reininger, die zugleich Direktorin der Schule ist, freut sich: „Für eine Schule ist es besonders wichtig, dass Räume mit den Bedürfnissen der Kinder mitwachsen. Mit den neuen Klassen- und Betreuungsräumen haben wir nun deutlich mehr Möglichkeiten, den Schulalltag abwechslungsreich und kindgerecht zu gestalten.“



[1] **€ 1.000,– Geely Versicherungsbonus:** Geely Versicherungsbonus bei Abschluss einer Versicherung über die CARPLUS Versicherungsvermittlungsagentur GmbH. Aktion gültig bis 31.12.2026. Aktion nicht mit anderen CARPLUS-Aktionen kombinierbar. Es gelten die Allgemeinen Aktionsbedingungen der CARPLUS. Voraussetzung für die Aktionsgewährung ist eine Mindestvertragslaufzeit von einem Jahr. Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrags wird die Prämiengutschrift im ersten Versicherungsjahr aliquot rückverrechnet. [2] **€ 2.000,– Geely Leasingbonus:** Der Geely Leasingbonus gilt für alle Leasingfinanzierungen über die easyleasing GmbH. Aktion gültig bis 31.12.2026. [3] **€ 2.000,– Geely First Mover Bonus:** Der Geely First Mover Bonus gilt für die ersten 100 verbindlichen Kundenbestellungen des GEELY STARRAY EM-i. Gültig bei teilnehmenden Geely Auto Händlerbetrieben in Österreich. Keine Barablöse. Solange der Vorrat reicht. 8 Jahre Herstellergarantie oder 200.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt, inklusive Hochvoltbatterie bei einem State of Health von mindestens 70 %. 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung. **GEELY STARRAY EM-i:** Kraftstoffverbauch kombiniert (WLTP) 1,5 – 2,4 l/100 km, Energieverbrauch kombiniert (WLTP): 14,7 – 18,3 kWh/100 km. CO_2-Emissionen kombiniert: 33 – 54 g/km. Elektrische Reichweite (EAER, kombiniert): 83 – 136 km. Tatsächliche Ladeleistung und Reichweite können je nach Nutzung, Temperatur und Fahrzeugzustand variieren. **GEELY E5:** Stromverbrauch kombiniert: 15,8 – 16,0 kWh/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO_2-Klasse: A; Elektrische Reichweite (WLTP, kombiniert): 425 – 470 km. Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

8 JAHRE GARANTIE[4] oder bis 200.000 km

autoebner.at 50 JAHRE

AUTOHAUS EBNER
2603 FELIXDORF | Schulstraße 59 | 02628 66 100
felixdorf@autoebner.at